

LOKALMATADOR

Wenn nichts mehr geht, kommen sie und reparieren

Im Normalfall sind sie nicht sichtbar und kaum jemand bemerkt ihre Arbeit. Elektromaschinentechniker sind aber unerlässlich in Kraft- und Fernheizungswerken, Krankenhäusern und bei Industrieanlagen.

Ricky Knoll
berichtet aus **Morzg**

„Wir bauen nichts, sondern sind ein reiner Reparaturbetrieb für Elektromotoren und -maschinen, allerdings für die großen. Für Mixer oder Haarfön sind wir die Falschen“, bemerkt Markus Kaserer mit einem Lächeln. Wobei er das Wort „Elektromaschinenbau“ neben „Reparatur von Elektromotoren und Transformatoren“ in seinem Firmennamen trägt. Er und seine sechs Mitarbeiter sind hochspezialisierte Elektromaschinentechniker, ein eigener Lehrberuf, der mit anderen im Bereich Mechatronik zusammengefasst ist. „Wir sind sozusagen die Schnittstelle zwischen Elektriker und Maschinenbauer bzw. -schlosser“, erklärt er sein Fachgebiet.

Über Arbeitsmangel kann sich der 47-Jährige, der vor fast 30 Jahren den Betrieb vom Vater übernommen hat, nicht beklagen, die Auftragsbücher sind gut gefüllt. „Betriebe wie meinen gibt es im Bundesland Salzburg nur mehr ganz wenige, wir sind als reiner Handwerksbetrieb gut gefragt.“

Zum Einsatz kommen Kaserer und seine Spezialisten in Bereichen, die öffentlich kaum sichtbar sind, allerdings große Auswirkungen zeigen, wenn einmal etwas nicht mehr funktioniert, wie beispielsweise bei Infrastruktureinrichtungen. Er repariert Motoren und Transformatoren in Kläranlagen, E-Works und bei Fernheizungsanlagen. Oder bei der Pumpstation an der Nonntaler Brücke, fast direkt unter dem Taxistand, die kaum jemand kennt. „Das würde buchstäblich

hohe Wellen schlagen, denn ohne dieses Pumpwerk würde nach jedem schweren Gewitter oder Starkregen das ganze Nonntal unter Wasser stehen“, erklärt er.

„Wir sind die Schnittstelle zwischen Elektriker und Maschinenbauer bzw. -schlosser.“

Markus Kaserer, Inhaber

Er repariert Pumpen, Getriebe, Ventilatoren, aber auch Steuerungstechnik-Anlagen. Für die Nahwärmeversorgung wartet er das komplette Leitungsnetz, oder in Krankenhäusern die Lüftungs-

anlagen. Zu seinen Kunden gehören Industriebetriebe, wie die Firma Maco Beschläge, Austro-Cell in Hallein oder die Salzburg AG.

Darüber hinaus fertigt er Sonderlösungen je nach Kundenwünschen an oder repariert Maschinen, die 20 bis 30 Jahre auf dem Buckel haben und für die es keine Ersatzteile mehr gibt. „Wir können alles nachbauen und so alte Motoren wieder auf den neuesten Stand der Technik bringen.“ Dabei ist hohe Genauigkeit gefragt. „Die Fehlerquote soll bei Null sein, so ein Motor verträgt kaum Toleranzen.“

Manche seiner Reparaturstücke, wie 300 kW (400 PS)-Motoren, bringen bis zu drei Tonnen auf die Waage. Die kleinsten Teile – meist Hilfsantriebe, Ventilatoren oder Magnete – haben Faustgröße. „Wir arbeiten viel mit der Kunststoff- oder Holzindustrie und mit Sägewerken zusammen. Manche Aufträge erfüllen wir auch direkt bei den Kunden, wie etwa Beschneigungsanlagen.“ Das Haupteinsatzgebiet ist das Bundesland Salzburg, andere Auftraggeber sitzen in Oberösterreich, Tirol oder Vorarlberg. Oder in Freilassing, wie Markus Kaserer erzählt: „Vergangene Woche, noch vor der Eröffnung, mussten wir etwas im neu gebauten Badylon reparieren. Das ist oft so bei neuen Anlagen, dass etwas nicht auf Anhieb funktioniert oder nicht so, wie es sich die Bauherren vorgestellt haben.“ Seine Mitarbeiter, die meist lange im Betrieb bleiben, hat er hauptsächlich selbst ausgebildet. Werkstattmeister Otto Traintinger hat beispielsweise noch beim Vater gelernt. Auch Lehrlinge nimmt er gerne auf, möglichst alle zwei Jahre einen neuen. Auch für Mädchen kann er sich begeistern.



Firmenchef Markus Kaserer mit seinem zuverlässigen Team: Lehrling Zoran Maksimovic, Andreas Itzlinger, Peter Wagner und Werkstattmeister Otto Traintinger (v.l.).

BILD: SW/RICKY KNOLL

PranaVita energetische Methode + Bewusstseinsstraining

Grundausbildung im WIFI Salzburg am 4./5. Oktober

PranaVita wird an der Intern. Prana-Schule Austria – Burgi Sedlak, gelehrt, Ihrem zertifizierten Bildungs-Institut seit 1993. Prana bedeutet soviel wie „Lebensenergie“ oder „Chi“, es zirkuliert im Körper und hält ihn gesund. Das Wohlbefinden von uns Menschen geht verloren, wenn Blockaden im Prana-Fluss entstehen.

Und genau hier setzt **PranaVita** an: Durch einfache Techniken – die ausschließlich mit den Händen und ganz berührungslos durchgeführt werden – können Blockaden aufgelöst und die Selbstheilungskräfte des Körpers extrem aktiviert werden.

PranaVita dient der Gesunderhaltung, Gesundwerdung und Stress-Bewältigung – es ist für

sich selbst und andere anwendbar.

Grundausbildung
im WIFI Salzburg
am 4./5. Oktober 2019
www.prana.at



Burgi Sedlak

BILD: PRIVAT

ANZEIGE

Das Fitness-Abo buildet deinen Body.

Das Abo für den Kopf bildet dich weiter.

Hol dir das **Salzburger Woche** -Abo für den Kopf. Print und digital.

Mehr zu Abonnements von österreichischen Zeitungen und Magazinen auf zeitungen-magazine.at



Fashion & PS bei Škoda Salzburg

Zu einer Autopräsentation der besonderen Art lädt Škoda Salzburg am Donnerstag, 26. September um 19.00 Uhr in die Sterneckstraße 17: Dort wird der Kamiq, der erste Crossover von Škoda, seine Premiere feiern. Weiteres Highlight ist eine große Modenschau, die von der Vienna Fashion Week und Škoda präsentiert wird. Um Anmeldungen unter Tel. 0662/88 2001 wird gebeten.

Den Škoda Kamiq sowie den neuen Superb kann man übrigens auch am 27. September (9–18 Uhr) und 28. September (9–14 Uhr) besichtigen und probefahren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

ANZEIGE